

Sitzung des Beirates zum Bürgerhaushalt Münster Ergebnisprotokoll der 4. Sitzung vom 08.09. 2011

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Ratsherr Berdng, Herr Bültemeyer, Herr Dr. Döbel, Frau Dr. Farwick, , Herr Dr. Henrichs, Herr Kasimier, Herr Nepechiy, Frau Wagstaff, Frau Wiesenack-Hauß

von der Verwaltung:

Herr Dr. Hauff, Herr Möller, Frau Otto, Herr Schemmick, Herr Uetz

Tagesordnungspunkte:

1. Statusbericht zum Verfahren Bürgerhaushalt in Münster
2. Dokumentation der 90 bestplatzierten Vorschläge
3. Organisation Beirat Bürgerhaushalt
 - Überlegungen zum „Ob“ und „Wie“
 - weiteres Verfahren
4. Verschiedenes
 - 4.1 Projektraum
 - 4.2 Terminplanung nächste Beiratssitzungen

TOP 1: Statusbericht zum Verfahren Bürgerhaushalt in Münster

Herr Uetz stellt fest, dass nur ein Teil der Beiratsmitglieder den Entwurf des Statusberichts erhalten haben. Es wird zugesichert, allen Beiratsmitgliedern unmittelbar nach der Beiratssitzung den Statusbericht per Email zuzuleiten.

Im Rahmen der Vorstellung der Präsentationsfolien (Anlage 1 zum Protokoll) werden folgende Aspekte angesprochen bzw. Erläuterungen gegeben:

- Herr Dr. Hauff weist darauf hin, dass die Rücklaufquote bei der schriftlichen Umfrage als erfreulich bewertet werden kann, zumal wegen des engen Zeitfensters auf ein Erinnerungsschreiben verzichtet werden musste.
- Der Beirat wünscht eine differenziertere Darstellung des Rücklaufs nach Geschlecht und Altersgruppen. Die Verwaltung sagt zu, diesen Wunsch aufzugreifen.
Hinweis: die Auswertung ist diesem Protokoll als Anlage 2 und 3 beigelegt.
- Die Aktivierungsquote setzt sich zusammen aus dem Verhältnis der Zahl der mitwirkenden Münsteraner/innen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung.
- Die im Steckbrief genannten 138 Besucher auf Vor-Ort-Veranstaltungen sind die Besucher, die einen Fragebogen ausgefüllt haben. Die absolute Zahl der Besucher war größer.
- Die Aktivierungsquote in Münster liegt im Spektrum von Bürgerhaushaltsverfahren anderer Städte. Die Städte, die eine höhere Aktivierungsquote hatten, hatten in der Regel Fragen zum Gegenstand, die der Bürgerschaft auf den Nägel brannten (z. B. Schulschließung, Schließung eines Freibads, Bau Fußballstadion etc.). Als Umstände, die einen besonderen Einfluss auf die Aktivierungsquote haben, sind vor allem zu nennen die Struktur einer Stadt

(geschlossene Gemeinde/Streusiedlung), die Bewerbung des Themas, die Zuspitzung eines Themas.

- Jeder Nutzer ist in der städtischen Datenbank zum BHH hinterlegt.. Nur die – wenigen – Mitglieder des Redaktionsteams können in Erfahrung bringen, welcher Nutzer sich hinter der Registrierung verbirgt. Die Zahl derjenigen Nutzer, die sich unter mehr als einer Kennung haben registrieren lassen, ist zu vernachlässigen, da sehr gering.
- Frau Wagstaff weist darauf hin, dass die Vor – Ort – Veranstaltungen für die Bürger wichtig gewesen seien, weil durch die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeitern fachlich notwendige Erläuterungen gegeben werden konnten. Dies sei notwendig, um die Bewertung auf eine sachlich saubere Grundlage zu stellen.

TOP 2: Dokumentation der 90 bestplatzierten Vorschläge

Herr Uetz stellt das Dokumentationsformat vor, das den Beiratsmitgliedern zugeleitet worden ist. Folgende Aspekte wurden thematisiert:

- Herr Möller erläutert die im Beirat erarbeiteten Wege in die Bestenliste zu gelangen (Umfrage 48 -30 überbezirkliche, 18 bezirkliche-, Internet 48 -30 überbezirkliche, 18 bezirkliche-, vor Ort Veranstaltungen 20). Die 116 Nennungen reduzierten sich – nach Bereinigung der Mehrfachnennungen – auf 90 Vorschläge, die zusammen die Bestenliste bilden. Damit haben es 20 % der Münsteraner Vorschläge geschafft, dokumentiert und beraten zu werden. Auf sie wird sich auch die Rechenschaftsphase beziehen. Zum Vergleich zum Beispiel 15,6 % Köln, 9,7 % Gütersloh, 7,2 % Bonn.
- Der Beirat äußert den Wunsch, die Eingeber der Vorschläge in das Verfahren einzubeziehen. Es sei sinnvoll, die Eingeber, die sich nicht über Internet beteiligt haben, persönlich über die Stellungnahmen der Verwaltung und das weitere Verfahren zu informieren. Herr Uetz weist darauf hin, dass ein solches Verfahren erheblich Ressourcen bindet. Ob und inwieweit dem Anliegen in Zeiten knapper Ressourcen entsprochen werden kann, wird geklärt.
- Eine vorschlagsbezogene Übersicht über das durch die Vorschläge der Bestenliste angesprochene Finanzvolumen hat die Verwaltung nicht erstellt, da nur sehr wenig Vorschläge finanzielle Auswirkungen haben. Die beiden Vorschläge mit erheblichem Finanzvolumen: Sporthalle 08 und Sanierung Schillergymnasium sind von der Verwaltung bereits in den Haushaltsplanentwurf 2012 aufgenommen.
- Der Rat hat beschlossen, dass die Vorschläge aus der Bestenliste im Rat behandelt werden. Deshalb enthält der Beratungsfahrplan standardmäßig dieses Gremien.
- 31 der 90 Vorschläge werden nach dem Vorschlag der Verwaltung nicht aufgegriffen, d.h. 2/3 der Vorschläge werden 1:1 bzw. modifiziert aufgegriffen, in den laufenden Planungs- und Entscheidungsprozess eingebunden oder sind bereits aufgegriffen oder umgesetzt.

Zum weiteren Verfahren BHH 2011 weist Herr Uetz auf die Einbringung des Dokumentationsbandes in die Ratssitzung am 21.09.2011 hin. Ab 15.12.2011 schließt sich die Rechenschaftsphase an, die noch zu konzipieren ist. Das Konzept wird Gegenstand der nächsten Beiratssitzung sein.

In 2011 soll das Bürgerhaushaltsverfahren für das nächste Jahr konzipiert werden. Verabredet wird, dass sich Mitglieder des Beirats mit der Verwaltung zu einem Workshop am 10.11.2011, 19 Uhr, Stadtweinhaus, Rjasan Zimmer, treffen, um das diesjährige Bürgerhaushaltsverfahren weiterzuentwickeln. Wer Interesse hat, bitte bei Herrn Möller (moellerFrank@stadt-muenster.de) oder bei Frau Otto (ottou@stadt-muenster.de) melden.

TOP 3: Organisation Beirat Bürgerhaushalt

Das übersandte Inputpapier stellt die maximale Bandbreite von Regelungsgegenständen dar. Grundlage waren die Geschäftsordnungen / Satzungen des Gestaltungsbeirats und des Beirats für kommunale Entwicklungszusammenarbeit.

Es soll ein Arbeitskreis gebildet werden, der einen Vorschlag erarbeitet. Dieser Vorschlag soll dann im Beirat diskutiert werden.

Ihr Interesse an einer Teilnahme formulieren die Beiratsmitglieder: Herr Dr. Döbel, Frau Dr. Farwick, Herr Nepechiy, Frau Wagstaff, Frau Wiesenack-Hauß.

Die Verwaltung wird einen Termin vorschlagen und einladen.

TOP 4: Verschiedenes - Termine

1. Projektraum

Herr Möller stellt den „Projektraum vor, eine kennwortgeschützte Internetseite für Beiratsmitglieder, auf der Beiratsunterlagen eingestellt werden. Damit entfällt die Notwendigkeit, die zum Teil umfassenden Dokumente per E-Mail zu versenden.

Für die Beiratsmitglieder, die ihre Unterlagen bisher per Post erhalten, ändert sich durch die Einrichtung dieses Projektraums nichts.

Auf Nachfrage erklärt Herr Möller, dass im Projektraum auch ein Archiv eingerichtet wird, das nach und nach gefüllt wird.

2. nächste Sitzung

Die 5. Beiratssitzung findet am 08.12.2011 19 Uhr im Stadtweinhaus, Konferenzzimmer, statt.

gez.
Otto